

# Anzeiger und Elbeblatt

für

Niesä, Strehla und deren Umgegend

Wochenschrift

zur Belehrung u

N<sup>o</sup> 35.

Dienstag

## Tagesbericht.

Dresden, 24. April. Gestern Abend nach 7 Uhr wurde der Redacteur der Dresdner Zeitung, Herr Julius Raumann, vom Unteroffizier Kotsch vom 11. Bataillon und einigen Soldaten (von denen wenigstens der eine an seiner Mütze die Nummer der 1. Kompanie trug, ein anderer Krumbiegel genannt wurde), nachdem sie ihn zuvor unter einem falschen Vorwande vergeblich auf die Straße zu ziehen versucht hatten, beim Nachhausegehen an der Ecke des Stallgäßchens und der Stallstraße meuchlings überfallen und ohne irgend welche Veranlassung lebensgefährlich gemißhandelt, wobei die Soldaten schriegen: „Wir müssen ihn todschlagen!“ Erst dem kräftigen Beistande herbeigeeilter Civilisten war es zu danken, daß er in ein Haus gerettet werden konnte. Herr Raumann wird, und seine Freunde, die er zu Rathe gezogen, stimmen ihm darin bei, keine Klage einreichen, da dormalen der Rechtszustand gestört ist durch den Kriegszustand, und weil Erfahrungen hier und anderwärts zur Genüge gelehrt haben, daß solche Klagen in der Regel erfolglos bleiben. Es würde auch seine Klage insofern unnöthig sein, als die Militärbehörde von dem stattgefundenen Anfälle bereits auf dem Dienstwege in Kenntniß gesetzt sein muß; denn es erschien bald nachher, zu spät, eine Patrouille, später auch ein Offizier, um sich nach dem zu erkundigen, was vorgefallen. — Die Freunde des Ueberfallenen begnügen sich, den Vorfall, den zu bezeugen, eine große Anzahl der achtbarsten Leute freiwillig sich erboten haben, ohne irgend welche Bemerkung der Oeffentlichkeit zu übergeben, die richten mag über die Heldenthat von einem Trupp Bewaffneter, einem Wehrlosen gegenüber. Dr. J.

Dresden, 26. April. In der zweiten Kammer wurde der Ausschussbericht über das königl. Decret vom 27. Dec. v. J., die Erwerbung der

... der Eisen  
... verathen. Die  
die Erwerbung dieser Ba  
Staats auf Grund der von  
26. October 1849 gemachten  
und zwar in der Art, daß den  
Wahl gelassen werde, ob sie a) für jede  
für allemal ein Abfindungsquantum von dreißig  
Thlrn. in Chemnitz-Niesäer (vierprocentigen) 10  
Thalerscheinen annehmen oder b) sich dafür erklä  
ren wollen, daß der Kaufpreis in dem 25fachen  
Betrage derjenigen Dividende bestehen solle, welche  
für das Actiencapital innerhalb der ersten 10 Be  
triebsjahre durchschnittlich sich ergeben werde. Auf  
diesen Hauptantrag gestützt, empfiehlt sodann der  
Ausschuss noch: die Kammer wolle die Uebernahme  
der bereits fundirten Gesellschaftsschuld von zwei  
Millionen Thalern auf den Staat genehmigen,  
und die noch erforderlichen 1,917,611 Thlr. 22  
Ngr. 2 Pf. bewilligen.

Die Kammer hat sich allenfalls mit den  
Anträgen des Ausschusses einverstanden erklärt.

Leisnig. Am 21. April sind hier auf Re  
quisition des hiesigen königl. Beamten Schügen  
aus Dschag und Reiter aus Rochlitz eingerückt.  
Man bringt diese Maßregel mit den dort wegen  
der Maiereignisse aufbewahrten Gefangenen in  
Verbindung.

Leipzig, 22. April. Einer der besten Puffe,  
weil er von großer Wirkung war, hat gestern hier  
ein Späßvogel ausgeführt, indem er durch Zettel  
ankündigte, Herr Andraßy, Oberfeuerwerker des  
Herzogs von Genua, werde, zum erstenmal in  
Europa, hier in Leipzig einen Flugversuch machen  
und Nachmittags 2 Uhr von dem Thomasthurm  
auf die Sternwarte, sowie von da zurück fliegen.  
Neugierig und staunend standen die Leute an den  
Ecken und lasen die Zettel, bis die Polizei den  
Späß verdrarb und die Zettel natürlich abris.

...